

Frauen mit Behinderungen brauchen besseren Schutz vor Gewalt

Frauenhauskoordinierung: Nur jedes zehnte Frauenhaus ist barrierefrei

Frauen mit Behinderung haben ein deutlich höheres Risiko, Opfer von körperlicher oder psychischer Gewalt zu werden als nicht behinderte Frauen. Suchen sie deshalb Zuflucht in einem Frauenhaus, stehen sie jedoch häufig vor unüberwindbaren Hürden: Nur zehn Prozent der rund 360 Frauenhäuser in Deutschland ermöglichen Frauen mit Behinderung einen barrierefreien Zugang. Darauf weist anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März die bundesweite Frauenhauskoordinierung hin.

Die Benachteiligung behinderter Frauen in vielen Lebensbereichen ist auch Thema einer

Fachkonferenz am 9. März 2009 von bis 10 bis 17.30 Uhr im Saalbau Haus Gutleut (Rottweilerstraße 32) in Frankfurt am Main.

Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Verbesserungen die neue UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen für Frauen mit Behinderungen bringt. Die Tagung ist eine von acht Konferenzen im Rahmen der Kampagne „alle inklusive!“ der Beauftragten für die Belange behinderter Menschen. Sie wird in Kooperation mit der Frauenhauskoordinierung e. V. , dem Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe sowie dem Weibernetz durchgeführt. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das Thema Gewalt, aber auch Fragen der Gesundheitsversorgung, das Recht auf Pflege durch eine gleichgeschlechtliche Person sowie Benachteiligungen im Berufsleben werden diskutiert.

„Mit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention hat die Bundesregierung anerkannt, dass Frauen und Mädchen mit Behinderungen mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt sind“, sagt Viktoria Nawrath, Geschäftsführerin der Frauenhauskoordinierung e. V. „Zugleich hat sie sich verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Sicherung der vollen Entfaltung, der Förderung und der Stärkung der Autonomie der Frauen zu ergreifen, um zu garantieren, dass sie die in der Konvention genannten Menschenrechte und Grundfreiheiten ausüben und genießen können.“ Vor diesem Hintergrund müssten auch dringend die notwendigen Schritte unternommen werden, um Frauenhäuser und andere Unterstützungseinrichtungen für Frauen behindertengerecht zu gestalten.

Frauenhauskoordinierung hat auf ihrer Homepage www.fauenhauskoordinierung.de eine „Frauenhausuche“ eingerichtet. Dort erfahren Interessierte nicht nur, wo sie das nächste Frauenhaus finden, sondern auch, ob es sich um ein barrierefreies Angebot handelt.

Pressekontakt:

Frauenhauskoordinierung e. V.

Viktoria Nawrath

Tel.: 069/6706252

E-Mail: frauenhauskoordinierung@paritaet.org